

festival 2014 bonn hoeren

stadtklangkunst / urban sound art **12. bis 22. Juni 2014**

PRESSEMITTEILUNG

(Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis Di. 27. Mai 14.00 Uhr)

festival bonn hoeren - stadtklangkunst 12. - 22. Juni 2014

Ein internationales Festival für Klangkunst verwandelt den Bonner Stadtraum

Bonn, 27. Mai 2014



Kaffe Mathews "zu Bong" - ein klingendes Fahrrad-Erlebnis (c) Kaffe Mathews

Auf ihrer heutigen Pressekonferenz stellten die **Beethovenstiftung Bonn** und der künstlerische Leiter von *bonn hoeren* **Carsten Seiffarth** das **festival bonn hoeren 2014** vor.

Das Stadtklangkunst-Projekt **bonn hoeren** besteht seit fünf Jahren und wird in diesem Jahr erstmalig um ein großes Festival erweitert:

Dieses in seiner Art einzigartige Festival präsentiert von **Do. 12. - So. 22. Juni internationale stadtklangkunst** in all ihren Facetten und quer durch Bonn. Zahlreiche internationale Künstler und Wissenschaftler bespielen und erforschen mit Performances, Klanginstallationen, Konzerten, Ausstellungen und in Symposien und Workshops den öffentlichen Stadtraum. Einer der Höhepunkte wird am Nachmittag des **20. Juni** die **stadtsinfonie bonn** sein: Über **250 Profi- und Laienmusiker** werden mit Werken von **Charles Ives, Wolfgang Mitterer und Alvin Curran** die Stadt - vom Bonner Münsterplatz bis zum Rheinufer - zum Klingen bringen und so in einen riesigen Freiluft-Konzertsaal verwandeln.

Die weiteren Programmschwerpunkte:

Zu den seit 2010 in der Stadt entstandenen Klanginstallationen gesellen sich **ab 12. Juni** temporär neue vor Ort entwickelte Arbeiten von internationalen Klangkünstlern wie die der **beiden stadtklangkünstler bonn 2014, Stefan Rummel und Max Eastley**, des japanischen Altmeisters **Akio Suzuki** oder **Kaffe Matthews**. Der dabei entstehende **Parcours von Klanginstallationen und Interventionen** im öffentlichen Raum wird dann über die gesamte Festivalzeit sowohl die Bonner als auch ihre Gäste einladen, die Stadt einmal ganz anders zu erleben. (Vom Beethovenplatz bis zum Botanischen Garten, vom Friedensplatz bis zum Deich in Beuel, von der Friedrichstraße bis zur Kurfürstenquelle in Bad Godesberg oder vom Macke-Viertel bis zum Rheinauenpark).

Am Freitag **13. Juni** werden zudem zwei **Ausstellungen** eröffnet: "Sites & Sounds" in der gkg (Gesellschaft für Kunst und Gestaltung) sowie **Maryanne Amacher**: "Intelligent Life" im Bonner Kunstverein.

Am zweiten Wochenende, von **Do. 19.- So. 22. Juni 2014** findet an verschiedenen Orten in Bonn das öffentliche **internationale Symposium "Stadt als Klangraum"** statt, auf dem der theoretische und praktische Diskurs zum Thema Klangkunst und Stadt geführt und vertieft wird.

An den Abenden stellen **Erwin Stache, Sam Auinger & Bruce Odland, To Rococo Rot, Akio Suzuki & Aki Onda, Miki Yui** u.a. ihre stadtbezogenen **Konzerte** und **Performances** vor.

Zum **FESTIVAL bonn hoeren 2014** werden ebf. **Studentengruppen aus Architektur und Klangkunst** verschiedener Hochschulen unter Leitung namhafter Klangkünstler und Forscher in Bad Godesberg, Beuel und in der Nordstadt in **Workshops** recherchieren, Projekte entwickeln und vor Ort künstlerisch intervenieren.

DER EINTRITT ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN IST FREI!

Eine Programmübersicht finden Sie im Anhang

Ausführliche **Informationen** zum Festival-Programm und den Künstlern finden Sie unter: **www.bonnh hoeren.de**

Pressebilder zum Download finden Sie hier: www.bonnh hoeren.de/_2014/presse/

Pressekontakt: Vera Firmbach, T. 0179-2400866 / presse@bonnh hoeren.de

ein projekt der beethovenstiftung für kunst und kultur der bundesstadt bonn.

förderer:

Beethovenstiftung | Bonn



ernst von siemens musikstiftung

unterstützer:

KLANG. SOUND. SON. BONN.

kulturpartner:



medienpartner: NEUE ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK

partner: initiative hören, fabrik45, bonner schule, gesellschaft für kunst und gestaltung bonn, bonner kunstverein, alanus hochschule für kunst und gesellschaft, rwth aachen, hbk saar, botanische gärten der universität bonn, bonner personenschiffahrt, stadthalle bad godesberg, beethovenhaus bonn, dialograum kreuzung an st. helena